

Erste Berliner Praxis für Kieferorthopädie erhält KTQ-Zertifikat

Neues Zertifizierungsverfahren steigert Behandlungsqualität für Patienten

Berlin, 13.12.2006. Als erster kieferorthopädischer Praxis in Deutschland wurde heute der Berliner „Praxis für Kieferorthopädie“ von Dr. Christine Voslamber und Dr. Nicola Schmidt-Rogge das KTQ-Zertifikat (Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach KTQ – Kooperation, Transparenz, Qualität) überreicht. Aufgrund einer Gesetzesänderung Ende 2004 ist die Einführung und Weiterentwicklung eines internen Qualitätsmanagementsystems auch für Zahnärzte und Kieferorthopäden verpflichtend, um den Praxisbetrieb effizienter zu gestalten und die Behandlungsqualität zu steigern. Überreicht wurde das Zertifikat vom Präsidenten der Berliner Ärztekammer und Mitglied der Gesellschafterversammlung der KTQ-GmbH, Dr. Günther Jonitz.

„Mit der KTQ-Zertifizierung wollen wir unseren Anspruch unter Beweis stellen, die Qualität der Behandlung unserer Patienten nicht nur zu sichern, sondern kontinuierlich zu verbessern und transparent zu machen. Damit können wir bestmögliche Patientenversorgung gewährleisten. Das Zertifikat bestätigt unsere Leistungsfähigkeit und kann eine wichtige Entscheidungshilfe für Patienten bei der Wahl der richtigen Praxis und für kooperierende Zahnärzte und Ärzte zur Überweisung und Weiterbehandlung von Patienten sein“, erklärt Christine Voslamber das Ziel der Zertifizierung ihrer Praxis. Und Nicola Schmidt-Rogge ergänzt: „Die klare Strukturierung von Abläufen trägt nicht nur zur Zufriedenheit von Patienten bei, sondern steigert die Motivation des gesamten Praxisteam. Deswegen haben wir schon seit der Gründung unserer Praxis 2001 immer besonderen Wert auf optimale Organisation und Transparenz gelegt. Mit dem KTQ-Zertifikat demonstrieren wir jetzt auch die jederzeit nachweisbare Umsetzung in die Praxis.“

Für Günther Jonitz hat die erste KTQ-Zertifizierung einer Kieferorthopädiepraxis in Berlin besondere Relevanz: „Die Zertifizierung der Praxis bedeutet zum einen die nahtlose Übertragungsfähigkeit des Verfahrens aus dem Krankenhaus- in den Praxisbereich. Vielmehr zeigt aber die Tatsache, dass eine Berliner Praxis zum Vorreiter für Deutschland wird, dass die Hauptstadt auch im Bereich Gesundheit führend ist.“

Das KTQ-Zertifizierungsverfahren für den „niedergelassenen Bereich“ ist ein praxisspezifisches Verfahren, das getragen wird von der Bundesärztekammer (BÄK), den Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenversicherungen, dem Hartmannbund, der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) und dem deutschen Pflegerat (DPR). Das Verfahren basiert auf einer Selbst- und Fremdbewertung nach praxisspezifischen Kriterien, die sich auf die Patientenorientierung, Praxisführung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit in der Praxis, das Informationswesen und das Qualitätsmanagement beziehen. Im Anschluss an die positive Bewertung erhält die Praxis das KTQ-Zertifikat und der Qualitätsbericht wird veröffentlicht, so dass er jederzeit z.B. für Patienten und kooperierende Ärzte auf www.kieferorthopaede-berlin.de und auf www.ktq.de einsehbar ist. Bisher ist nur das Qualitätsmanagement verpflichtend, die Zertifizierung basiert auf freiwilliger Basis und muss alle drei Jahre wiederholt werden.

Bildunterschrift:

Dr. Günther Jonitz (m.), Präsident der Ärztekammer Berlin, übergibt das KTQ-Zertifikat an Dr. Christine Voslamber (l.) und Dr. Nicola Schmidt-Rogge (r.) in ihrer Praxis für Kieferorthopädie in Berlin-Wilmersdorf.

Weitere Information:

Praxis für Kieferorthopädie
Dr. Christine Voslamber, Dr. Nicola Schmidt-Rogge
Gieselerstr. 26
10713 Berlin
Tel.: 030/8639090-0
praxis@kieferorthopaede-berlin.de
www.kieferorthopaede-berlin.de